

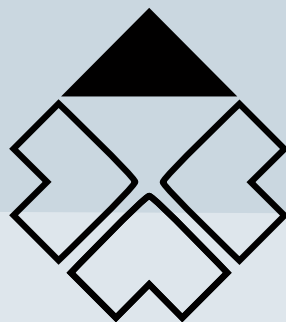


ulm university universität
uulm



2013

Bericht und Information



A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Vereinszweck	3
Mitglieder	4
Präsidium	6
Ehrenpräsident	6
Kuratorium	7
Geschäftsstelle	9
Übersicht über das Programm der Akademie 2013	10
Kurzberichte zu den Kursprogrammen	13
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin	13
Biomechanics Summer Course	15
Finanz- und Aktuarwissenschaften	16
Sicherheit in der Gentechnik	19
Good Manufacturing Practice	22
Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie	26
Medizin für Ingenieure	27
Medizinische Famulatur	30
Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette	32
Akute Notfälle in der Arztpraxis	34
Kompaktseminar Notfallmedizin	35
Spezielle Schmerztherapie	37
Fachsprachenkurse Deutsch	38
Deutsch für Graduierte	39
Tauchmedizin Refresher-Kurs	41
Wissenschaftsmanagement	42
Projektübersicht	43
Deutschlandstipendium	48
Nachwuchsförderung	49
Kursgebühren und Stipendien	49
Zertifizierung	50
Geschäftsordnung	50
Geschäftsbedingungen	50
Entwicklung der Teilnehmerzahlen	51
Terminkalender 2013	53

Vorwort

Liebe Freunde und Freundinnen der Akademie,

hatten wir in den letzten Jahren an dieser Stelle vor allem über die Erfolge der Akademie in der berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung berichtet, so möchte ich in diesem Jahr den Blick lenken auf einen oft übersehenen Aspekt im Leben unserer Einrichtung: die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik e. V. ist ein zunehmend wichtiger Dienstleister für Lehre und Forschung an der Universität Ulm.

Schon seit vielen Jahren bieten wir zum Beispiel einen Kursus an, in dem sich Studierende der Medizin auf ihre Famulatur in China vorbereiten können - völlig unentgeltlich, übrigens. Interkulturelle Fragestellungen stehen auch im Mittelpunkt von Kursen, die wir gemeinsam mit dem International Office der Universität anbieten, in Deutsch und Englisch, für jeweils unterschiedliche Zielgruppen: Tutoren und "Buddies" einerseits, die sich für die Inklusion ausländischer Studierender in unserer Universität stark machen, und für die ausländischen Studierenden andererseits, die sich in einer für sie doch oft etwas fremden Welt zurecht finden müssen. Diese Klientel nutzt auch intensiv die Sprachkurse der Akademie, mit der wir unsere Alma Mater unterstützen.

A propos Kommunikation - unsere Angebote im Bereich der Aktuarwissenschaften sind beileibe nicht nur mathematischen Inhalten gewidmet. "Kommunikation für Aktuare" ist ein Thema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt. Nicht nur unser Schloss Reisingburg, sondern neuerdings auch Schloss Gracht bei Erftstadt im Rheinland geben hierzu den würdigen Rahmen ab.

Doch zurück zu Lehre und Forschung. In der Forschung unterstützt die Akademie Einrichtungen der Universität bei der Organisation von Sommerschulen - 2013 war dies der Biomechanics Summer Course, der zwei Mal abgehalten wurde. Alle zwei Jahre (aber nicht 2013) findet zudem der Interdisciplinary Fascia Research Course statt. Unsere Ausbildung "Sicherheit in der Gentechnik" wird vor allem von akademischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern genutzt, die eigenverantwortlich gentechnische Experimente durchführen wollen.

Und schließlich profitieren unsere Ulmer Studierenden nicht nur durch kostenlose Kursteilnahmen von der Existenz der Akademie: wie in den letzten Jahren freuen wir uns, dass wieder sieben exzellente Studierende (mit internationalem Hintergrund) von unseren Deutschland-Stipendien profitieren konnten.

Viel Freude beim Durchblättern unseres Jahresberichts - vielleicht kommen Sie ja auf den Geschmack und sprechen mit uns über Ihre Ideen für neue Kursangebote oder Sommerschulen!

Herzlichen Gruß aus der Universität West, Ihr



Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher
Präsident der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik e. V.

Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung

1. des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis durch berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung,
2. der universitär qualifizierten Aktualisierung von Fachwissen,
3. der Vermittlung von Fachkompetenz durch transdisziplinäre Berufsfeldvermittlung,
4. der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung,
5. der Kommunikation zwischen der Universität Ulm und ihren Absolventen,
6. der gezielten Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik auf der Grundlage aktualisierter Erkenntnisse, Methoden und Techniken,
7. der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz im internationalen Austausch von Wissenschaft und Forschung der Universität.

In der AKADEMIE haben sich engagierte und kompetente Dozenten der Universität Ulm zusammengeschlossen mit der Aufgabe,

- das Lehren und Lernen innerhalb der Universität zu evaluieren und weiterzuentwickeln,
- den Einsatz neuer Medien in sinnvoller Weise anwendungsorientiert voranzutreiben,
- Absolventen der universitären Ausbildung die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren,
- im Dialog mit Wirtschaft und Industrie innovative Perspektiven zu eröffnen,
- durch die Intensivierung europa- und weltweiter Kontakte der Universität Ulm und ihrem Umfeld neue Impulse zu geben.

Die AKADEMIE ist Mitglied in Weiterbildungs-Netzwerken und arbeitet mit Fachverbänden und Dachorganisationen zusammen.

Von der Initiative der AKADEMIE sollen Studierende, Lehrende und insbesondere Absolventen der Universität Ulm profitieren. Eine Hauptzielgruppe sind berufstätige Akademiker oder Personen in vergleichbaren Positionen.

Dazu bietet die AKADEMIE als universitäre Leistung u.a. spezifische Weiterbildung an:

- Auffrischung einmal erlangten Wissens
- Vertiefungs- oder Weiterqualifizierungsstudien
- Vermittlung von interdisziplinärer und transkultureller Kompetenz

Die Inhalte werden zielgruppenorientiert und der jeweiligen Thematik entsprechend aufbereitet und in Form von Trainingsprogrammen, Wochenendseminaren, Praktika, Abendkursen und Inhouse-Seminaren angeboten.

Mitglieder

Über die Aufnahme als Mitglied in der AKADEMIE entscheidet das Präsidium auf schriftlichen Beitrittsantrag mit Mehrheit. Die Mitgliedschaft muss von zwei Mitgliedern, die nicht dem Präsidium angehören, befürwortet werden.

I. Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der AKADEMIE können Professoren, Hochschuldozenten und Privatdozenten sowie der Präsident und der Kanzler der Universität Ulm sein.

Satzungsgemäß gehören der Akademie jeweils bis zu drei Mitglieder aus den Fakultätsvorständen der Universität Ulm an, die von den Fakultätsvorständen entsandt werden (§ 3, Abs. 1). Im Berichtszeitraum sind folgende Personen entsandt:

Prof. Dr. Joachim Ankerhold	Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften
Prof. Dr. K. Dietmayer	Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik (bis 30.9.2013)
Prof. Dr. Albert C. Ludolph	Prodekan der Medizinischen Fakultät
Prof. Dr. K.-U. Marten	Studiendekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Sven Rau	Prodekan der Fakultät für Naturwissenschaften

Persönliche Mitglieder sind:

Prof. Dr. P. Bäuerle	Institut für Organische Chemie II und Neue Materialien
Prof. Dr. D. Beschorner	Ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. M. Bossert	Institut für Nachrichtentechnik
Prof. Dr. P. Dadam	Institut für Datenbanken und Informationssysteme
Prof. Dr. J. Denschlag	Institut für Quantenmaterie
Prof. Dr. K. J. Ebeling	Präsident der Universität Ulm
Dr. D. Eberhardt	ehem. Kanzler der Universität Ulm
Prof. Dr. H. Fangerau	Institut für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin
Prof. em. Dr. Dr. h.c. T. M. Fliedner	AG Strahlenmedizinische Forschung
Prof. Dr. W. Gaus	ehem. Institut für Biometrie
Prof. Dr. P. Gessner	ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert	ehem. Abteilung Klinische Chemie und Pathobiochemie

Prof. Dr. B. Haller	Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
D. Kaufmann	Kanzler der Universität Ulm
Prof. Dr. W. Kratz	Institut für Angewandte Analysis
Prof. Dr. W. Lütkebohmert	Institut für Reine Mathematik
apl. Prof. Dr. H.-H. Mehrkens	ehem. Abt. Anästhesiologie, Rehabilitationskrankenhaus Ulm
Prof. Dr. H. Partsch	Institut für Programmiermethodik und Compilerbau
Prof. Dr. P. Radermacher	Sektion Anästhesiologische Pathophysiologie und Verfahrensentwicklung
Prof. Dr.-Ing. H. Schumacher	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Prof. Dr. U. Stadtmüller	Institut für Zahlentheorie und Wahrscheinlichkeitstheorie
Prof. Dr. K. Urban	Institut für Numerische Mathematik
Prof. Dr. Michael Weber	Institut für Medieninformatik
Prof. Dr. H. Wolff	ehem. Rektor der Universität Ulm
apl. Prof. Dr. H.-J. Zwiesler	Institut für Versicherungswissenschaften

II. Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder sind juristische Personen des Privatrechts, die die Ziele des Vereins nachhaltig unterstützen.

Fördernde Mitglieder üben ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung aus. Der jährliche Beitrag für fördernde Mitglieder beträgt derzeit 500 Euro für kleine und mittlere Unternehmen und 1.000 Euro für Großunternehmen.

III. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde am 14. Juni 2013 durchgeführt.

Präsidium

Bei der Mitgliederversammlung am 21. Februar 2011 wurde das Präsidium der Akademie für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.

Vorsitzender des Präsidiums (Präsident)

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Stellvertretender Vorsitzender (Vizepräsident)

Dipl.-Kfm. t.o. Dieter Kaufmann

Schatzmeister

Dr. jur. Dietrich Eberhardt

Im Jahr 2013 traf sich das Präsidium insgesamt zwei Mal zu Präsidiumssitzungen, und zwar am 12. Juni 2013 und am 2. Dezember 2013.



Die Mitglieder des Präsidiums der AKADEMIE (v.l.):

Dieter Kaufmann

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Dr. Dietrich Eberhardt

Ehrenpräsident

Auf der Mitgliederversammlung am 14. Juni 2013 wurde auf Vorschlag des Präsidiums Herr Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert mit absoluter Mehrheit zum Ehrenpräsidenten der Akademie bestellt. Seine langjährigen Verdienste für die Akademie sollen durch die Ehrenpräsidenschaft besonders gewürdigt werden. Der Ehrenpräsident hat das Recht zur Teilnahme mit beratender Stimme an den Sitzungen des Kuratoriums. Er kann auf Wunsch des Vorstands der Akademie auch spezielle repräsentative Aufgaben der Akademie wahrnehmen.



Kuratorium

Zur Beratung des Präsidiums wurde ein Kuratorium gebildet. Diesem gehören maximal 12 Mitglieder an. Das Kuratorium wirkt insbesondere bei der Erstellung der Programme und des Wirtschafts- und Finanzplanes mit.

Den Vorsitz im Kuratorium führt satzungsgemäß der Präsident der Universität Ulm. Die Kuratoren werden vom Senat der Universität Ulm für die Dauer von vier Jahren bestellt, eine Wiederbestellung ist möglich.

In der Sitzung des Senats der Universität Ulm am 16. Mai 2013 wurde als Kurator der Akademie für weitere vier Jahre bestellt:

Prof. Dr. Heinrich Dämbkes
Vice President, Executive Advisor Engineering COE, Airbus Defence and Space, Ulm

Prof. Jörg Menno Harms
Vorsitzender des Aufsichtsrates, Hewlett Packard GmbH, Böblingen

Dr. Manfred Osten
ehem. Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Prof. Dr. Gregor Paul
Präsident der Deutschen China Gesellschaft, Karlsruhe

Prof. Dr. Tina Seufert
Institut für Psychologie und Pädagogik, Abt. für Lehr-Lernforschung, Universität Ulm

Dr. Augustin Siegel
ehem. Leitung Konzernfunktion F&E Beziehungen, Carl-Zeiss AG, Oberkochen

Prof. Dr. Hans Wolff
ehem. Rektor und ehem. Leiter des Instituts für Stochastik, Universität Ulm

In der Sitzung des Senats am 16. Mai 2013 wurde als Kurator neu bestellt:

Prof. Dr. Leo Brecht
Institut für Technologie- und Prozessmanagement, Universität Ulm

Dr. Markus Lemmens
Lemmens Medien GmbH, Bonn

In der Sitzung des Senats vom 18. Juli 2013 wurde als Kurator neu bestellt:

Prof. Dr. Uwe Bücheler
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Biberach

Vorsitzender des Kuratoriums:

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling
Präsident der Universität Ulm

Die Sitzung des Kuratoriums fand statt am 12. Juni 2013.

Geschäftsstelle

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. hat ihre Geschäftsstelle in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm.

Kontakt: Geschäftsstelle
Viola Lehmann
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm
Tel.: 0731 / 50 - 25266
Fax: 0731 / 50 - 25265
E-Mail: akademie@uni-ulm.de



Leitung: Ingrid Straub
Tel.: 0731 / 50 – 25271
Fax: 0731 / 50 – 25265
E-Mail: akademie@uni-ulm.de



Internet-Adresse der AKADEMIE:
<http://www.uni-ulm.de/akademie>

Der Geschäftsstelle der AKADEMIE obliegen folgende ständige Aufgaben:

1. Führung der Vereinsgeschäfte
2. Ausführung der Beschlüsse des Präsidiums
3. Projektförderung: Koordination der Projekte, Ansprache von Projektleitern, Entwicklung neuer Projektvorschläge, Mitarbeit bei der Planung neuer Kurse
4. Nachwuchsförderung
5. Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Absolventen der Universität Ulm
6. Koordination neuer Entwicklungen in der Hochschuldidaktik
7. Öffentlichkeitsarbeit: Schaffung einer Corporate Identity und Ergreifung von Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung der AKADEMIE nach innen und außen
8. Ständige Ansprechstelle für Anfragen von innen und außen
9. Vorbereitung von Projektanträgen zur Einwerbung von Fördermitteln für die AKADEMIE
10. Regionale Verankerung der AKADEMIE

Übersicht über das Programm der Akademie 2013

in alphabetischer Reihenfolge

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin

Vollausbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Akupunktur bzw. Prüfung zum A- und B-Diplom für Mediziner/-innen

Kursleitung: Dr. Ulrich März

Termine: 1. Teil, Grundausbildung: Oktober 2013 – November 2014

Seminar Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin

Seminarreihe für Studierende der Medizin ab 5. Fachsemester

Kursleitung: Dr. Ulrich März

Termine: Wintersemester 2013/2014

Biomechanics Summer Course

Vermittelt Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente

Kursleitung: Prof. Dr. Lutz Claes

Termine: 23. – 26.07.2013

04. – 07.11.2013

Finanz- und Aktuarwissenschaften

Fernkurs für Praktiker in der Finanzdienstleistungsbranche

Kursleitung: apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler; Beate Renner

Termine: ganzjährig

Sicherheit in der Gentechnik

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Projektleiter und Beauftragte für Biologische Sicherheit zum Erwerb der Sachkunde nach §15 bzw. 17 GenTStV

Kursleitung: PD Dr. Gerhard Mehrke

Termin: 25./26.04.2013

Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining

Kursleitung: Prof. Dr. Ingrid Müller

Termin: 14.05.2013

Interkulturelles Training (IKT) / Intercultural Training (ICT)

In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm

Workshop für mobile und aktive Studierende der Universität Ulm/ Workshop für Programmstudierende der Universität Ulm

Kursleitung: Katrin Husemann, Sabine Blatter

Termine: März/April 2013; September/November 2013

Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie

Referent: Prof. Dr. Eugen Voit
Termine: 04. – 06.03.2013

Medizinische Famulatur in China

Seminarkurs für Studierende zur Vermittlung kultureller Kompetenz als Vorbereitung für den Aufenthalt in China

Kursleitung: Prof. Dr. Klotz
Termin: 25.05.2013

Medizin für Ingenieure

Seminarkurs mit Praktikum für Ingenieure und Naturwissenschaftler, die in den verschiedenen Gebieten der Medizin/Medizintechnik arbeiten

Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Lehmann
Termine: A1-A3 III. und IV. Quartal 2013
B4-B6 I. und II. Quartal 2013

Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette

Zertifikatsschulung in Verbindung mit der BMW Group

Kursleitung: Prof. Dr. Martin Müller
Termin: 11./12.04.2013
13./14.11.2013

Akute Notfälle in der Arztpraxis

Seminarkurs für niedergelassene Mediziner mit Praxisteam

Kursleitung: Prof. Dr. Claus-M. Muth; Dr. Alexander Dinse-Lambracht
Termine: 09.10.2013 (Zahnärzte)
11.10.2013 (Allgemeinmediziner)

Kompaktseminar Notfallmedizin

Seminar zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin / Fachkunde Rettungsdienst

Kursleitung: Dr. Dr. Burkard Dirks
Termine: 17. - 24.03.2013
29.09. – 06.10.2013

Spezielle Schmerztherapie

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner. 80-stündiger Kurs entsprechend den Inhalten des Kursbuches der speziellen Schmerztherapie der Bundesärztekammer

Kursleitung: PD Dr. Peter Steffen
Termine: 3 Module, Februar - April 2013

(Fach-)Sprachkurse Deutsch

Technisches Deutsch; Wirtschaftsdeutsch; Wissenschaftliches Arbeiten; Deutsch für Medizinerinnen und Mediziner

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sprachen und Philologie der Universität Ulm

Referentin: Katrin Husemann, Sabine Blatter

Termine: Sommersemester 2013, Wintersemester 2013/2014

Sprachkurse Deutsch für Graduierte

Kurs für ausländische Studierende der Molekularen Medizin

In Zusammenarbeit mit der International Graduate School in Molecular Medicine

Referentin: Julia Vogt-Hochheimer

Termin: Sommersemester 2013, Wintersemester 2013/2014

Tauchmedizin – Refresher Kurs

Für Inhaber des Diploms „Tauchtauglichkeitsuntersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Kursleitung: Prof. Dr. Claus-M. Muth, Prof. Dr. Peter Radermacher

Termin: 28. - 30.10.2013

Kurzberichte zu den Kursprogrammen

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Dr. Ulrich März
Lehrbeauftragter der Universität Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
1. Teil, Theorie mit Übungen	Oktober 2013 – November 2014	13
Seminar für Studierende	Wintersemester 2013/2014	39

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die seit 2001 bestehende Weiterbildung „Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ vermittelt Medizinern in Wochenendkursen die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Durchführung einer fachgerechten Akupunktur.

Die hierzu notwendigen Kenntnisse der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden in einer Weise vermittelt, die ein Verständnis für die Theorien und Abläufe der TCM aus westlicher Sicht erlauben und so den Teilnehmern eine Unterscheidung zwischen eher kulturell relevanten Aussagen einerseits und in der ärztlichen Praxis konkret nachvollziehbaren Fakten und Handlungsanweisungen andererseits ermöglichen.



Die Weiterbildung gliedert sich in drei Abschnitte. Abschnitt 1 und 2 folgen den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer zur Zusatzbezeichnung Akupunktur. Im ersten Abschnitt (120 Std.) werden die theoretischen Grundlagen der Akupunktur vermittelt und es finden praktische Übungen statt. Der zweite Abschnitt besteht aus praktischen Akupunkturbehandlungen und Fallbesprechungen (80 Std). Nach 200 Stunden kann dann

bei der zuständigen Ärztekammer die Zusatzbezeichnung Akupunktur beantragt werden, hierzu ist außerdem eine Prüfung durch die Landesärztekammer vorgesehen.

Der dritte Abschnitt besteht aus dem Aufbaustudium „Ärztliche Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ mit dem Abschluss B-Diplom und dauert weitere 160 Stunden, sodass die Vollausbildung insgesamt 360 Unterrichtsstunden umfasst, die innerhalb eines Zeitraumes von ca. 3 Jahren absolviert werden können.

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung der Kursteilnehmer, eine fachlich hochqualifizierte Akupunktur unter Berücksichtigung des individuellen Krankheitsbildes eines Patienten durchführen zu können und damit die Möglichkeiten dieser Therapie jenseits simpler „Kochrezeptakupunktur“ auszunützen. Einblicke in die Systematik und Qualität der übrigen Behandlungsmethoden können je nach Neigung des Einzelnen Kristallisationspunkte für weitere Aktivitäten auf dem Gebiet der TCM bilden.

Biomechanics Summer Course

Basic Biomechanics and Biomechanical Methods for Experimental Research of the Musculoskeletal System

Prof. Dr. Lutz Claes
Universitätsklinikum Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
13. Kurs	23. – 26. Juli 2013	19
14. Kurs	04. – 07. November 2013	20

Kursort: Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik,
Helmholtzstraße 14, 89081 Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kursziel ist, dem biomechanisch nicht vorgebildeten Forscher die Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente zu vermitteln.

Der Kurs beinhaltet 7 Vorlesungen und 12 praktische Übungen zu biomechanischen Messmethoden und Fragestellungen aus den Fachbereichen Unfallchirurgie und Orthopädie. Um eine effektive Arbeit in kleinen Gruppen zu ermöglichen, ist die Anzahl der Kursteilnehmer beschränkt.

Der Kurs fand zum 9. Mal in Englisch statt und war international ausgeschrieben. 19 Teilnehmer aus 6 verschiedenen Staaten nahmen am Kurs teil. Der Kurs findet seit 13 Jahren jährlich statt.

Im November wurde diese Veranstaltung im Rahmen des Virtuellen Instituts „MetBioMat“ ein weiteres Mal für 20 Teilnehmer durchgeführt.



Finanz- und Aktuarwissenschaften

apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler, Dipl.-Math. oec. Beate Renner
Universität Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der demographische Wandel, die Globalisierung und die Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten sind nur einige Schlagworte, welche die Versicherungsbranche in Atem halten. Fachleute für die Beurteilung und das Management finanzieller Risiken werden kontinuierlich gesucht und der Berufsstand des Aktuars gewinnt weiterhin an Bedeutung. Um dem Mangel an entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten zu begegnen, wurden bereits 1998 die ersten Fernkurse zur berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung angeboten. Seither wurde das Kursangebot kontinuierlich ausgebaut und inhaltlich an die sich ändernden Anforderungen angepasst. Die Kurse wenden sich vorwiegend an Mitarbeiter in der (Versicherungs-)Wirtschaft, in Banken, Beratungs- und Softwareunternehmen mit solider mathematischer Ausbildung. Sie vermitteln ein umfassendes Grundwissen in den jeweiligen Themenbereichen und informieren über neue Entwicklungen. Sie bieten eine ideale Möglichkeit zur Einarbeitung in das spezielle Themengebiet, zur effizienten Vorbereitung auf die Grundwissen-Prüfungen zum Aktuar-DAV sowie zur Vorbereitung auf den externen Master der Universität Ulm.

Entwicklung beim Kursangebot

Die Akademie bietet derzeit 15 verschiedene Fernkurse an. Seit dem WS 2009/2010 deckt das Fernkursangebot alle neun prüfungsrelevanten Fächer des Grundwissens zum Aktuar-DAV ab. Zusätzlich werden mit den Kursen „Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV“ und „Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance“ die notwendigen mathematischen Grundkenntnisse vermittelt. Mit den Kursen „Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen“ und dem zum Wintersemester 2013/2014 neu aufgelegten Kurs „Prozessmanagement in der Versicherung“ erweitert die Akademie das Kursangebot für den Fachbereich Risk-Management.

Teilnehmer 2013

Fernkurse (Zahlen ohne Kurswiederholer)	WS 12/13	SS 2013
Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV	7	4
Finanzmathematik und Investmentmanagement (FiMa II)		10
Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik	4	
Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik (FiMa I)		11
Lebensversicherungsmathematik	6	
Modellierung	8	

Pensionsversicherungsmathematik	0	
Personenversicherungsmathematik		9
Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen		0
Rechnungswesen für Aktuare		18
Schadenversicherungsmathematik	12	
Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance	7	0
Stochastische Risikomodellierung und statistische Methoden	14	
Versicherungswirtschaftslehre	7	5
Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung	16	
Gesamt Teilnehmer Fernkurse	81	57
zzgl. Wiederholer	9	15

Workshops		
Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities		16
Kommunikation für Aktuare	12	6
Gesamt Teilnehmer Workshops	12	22

Inhouse-Veranstaltungen		
Inhouse-Workshop: Kommunikation - Hannover	13	
Inhouse-Workshop: Präsentationstraining - Hamburg		14

Workshops und Inhouse-Schulungen:

Mit den Themen „Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities“ und „Kommunikation für Aktuare“ führte die Akademie zwei Workshops auf Schloss Reisenburg durch. Für das Thema Kommunikation konnte im September mit Schloss Gracht in Erfstadt (NRW) ein weiterer Standort erschlossen werden.



Die Sensibilisierung für das Thema „Kommunikation“ zeigte sich abermals in der Nachfrage nach Inhouse-Schulungen. Im Betrachtungszeitraum wurden 2 dieser Schulungen für Unternehmen durchgeführt. Die Variante „Präsentationstraining“, bei welchem sich die Teilnehmer zusätzlich über ein Videotraining selbst beurteilen konnten, stellte sowohl den Referenten als auch das Organisationsteam vor neue Herausforderungen.

Kontaktstudium und externer Master:

Im Kontaktstudium durften 2013 drei Absolventen beglückwünscht werden. Das Kontaktstudium wird derzeit mit den Schwerpunkten „Aktuarwissenschaften“, „Risk Management“ und „Actuarial Economics“ angeboten. Zum Sommer 2014 startet der neue Schwerpunkt „betriebliche Altersversorgung“.

Der externe Master der Universität Ulm erfreut sich steigender Beliebtheit. 2013 wurde einem weiteren Absolventen die Masterurkunde übersandt. 6 Personen stehen derzeit im Zulassungsprozess oder verfassen ihre Masterarbeit und weitere 14 Teilnehmer bereiten sich aktuell inhaltlich auf den MBA vor.

Sicherheit in der Gentechnik

PD Dr. Gerhard Mehrke

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
14. Kurs	25. – 26. April 2013	48

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg In Deutschland und Europa ist durch eine strenge Gesetzgebung ein hohes Sicherheitsniveau bei der Anwendung gentechnologischer Methoden gewährleistet. 1990 wurde das Gentechnikgesetz erlassen, das den rechtlichen Rahmen für alle gentechnischen Arbeiten bundesweit bildet.

Die letzte Novellierung, mit der das Gentechnik-Gesetz und weitere Rechtsvorschriften geändert wurden, ist am 4. April 2008 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden.

Das dem Gentechnikrecht zugrunde liegende Sicherheitskonzept umfasst die Bereiche:

- Umweltschutz
- Arbeitsschutz und
- Gesundheitsschutz/Verbraucherschutz.

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim gentechnischen Arbeiten und Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen sind daher eine Reihe unterschiedlicher Sicherheitsmaßnahmen vorgegeben. So dürfen gentechnische Arbeiten nur in gentechnischen Anlagen durchgeführt werden, die von der Behörde zugelassen sind. Der Kontakt gentechnisch veränderter Organismen mit Mensch und Umwelt wird durch



- technische Sicherheitsmaßnahmen,
- organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und
- biologische Sicherheitsmaßnahmen

ausgeschlossen bzw. minimiert. Hinzu kommen Arbeitssicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten.

Die Inhalte der jährlich durchgeführten Veranstaltung entsprechen streng festgelegten Kriterien, die von der Überwachungsbehörde festgelegt werden.

Die Referenten sind Spezialisten für das von ihnen vertretene Fachgebiet und für das Programm vom Regierungspräsidium Tübingen zugelassen.

Über den Besuch der Veranstaltung wird den Teilnehmern eine bundesweit gültige Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Genehmigungsbehörde ausgestellt.

Das Gentechnikgesetz schreibt vor, dass gentechnische Arbeiten nur unter der Anleitung von Projektleitern, besonders qualifizierten Wissenschaftlern, durchgeführt werden dürfen.

Die Sachkunde der verantwortlichen Projektleiter bzw. Projektleiterinnen muss nachgewiesen werden. Wesentlicher Bestandteil der Projektleiterqualifikation ist der Besuch einer behördlich anerkannten Fortbildungsveranstaltung.

Der von der AKADEMIE angebotene Kurs ist als Fortbildungsveranstaltung nach § 15 der Gentechnik-sicherheitsverordnung vom Regierungspräsidium Tübingen anerkannt.

Zielgruppen sind Naturwissenschaftler aus biologischen/biotechnologischen Bereichen, Mediziner sowie Sicherheitsfachkräfte mit molekularbiologischen oder biotechnologischen Kenntnissen. Der Kurs richtet sich an Personen, die als Projektleiter oder Beauftragte für die Biologische Sicherheit bestellt werden sollen.

Bei den Kursteilnehmern werden eingehende Kenntnisse der allgemeinen Mikrobiologie, in klassischer und molekularer Genetik sowie praktische Erfahrung im Umgang mit Mikroorganismen vorausgesetzt.

Inhalte des Kurses sind:

- Gefährdungspotentiale von Organismen unter besonderer Berücksichtigung der Mikrobiologie,
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Organismen in der Gentechnik, Risikobewertung und Sicherheitseinstufung,
- Sicherheitsaspekte bei der Freisetzung,
- Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche; Bau und Ausrüstung der Einrichtungen,
- Sterilisation, Desinfektion, Inaktivierung gentechnisch veränderter Organismen,
- Bestimmungen beim Transport,
- Rechtsvorschriften zu Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche und zum Arbeitsschutz,
- Organisatorische Maßnahmen,
- Sichere Arbeitsweise, bewusstes Handeln.

Das zweitägige Seminar wurde in den Räumen der Reisenburg durchgeführt. Die Möglichkeit auf der Reisenburg zu übernachten wurde von vielen Teilnehmern genutzt. Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer waren Naturwissenschaftler und Mediziner, die eigenverantwortlich gentechnische Arbeiten durchführen wollen. Daneben wurde der Kurs aber auch von technischem Personal besucht. Obwohl Personen ohne ein abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder medizinisches Hochschulstudium nicht eigenverantwortlich

tätig werden dürfen, ist auch für diesen Personenkreis der Kurs außerordentlich nützlich, da im Laboralltag neben praktischen, auch viele organisatorische Maßnahmen vom technischen Personal umgesetzt werden.

Der Kurs wird seit 1999 von der AKADEMIE durchgeführt und war in jedem Jahr vollständig belegt. Die Teilnehmer kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, überwiegend jedoch aus dem süddeutschen Raum.

Die Kursinhalte, Referenten, Organisation und der Veranstaltungsort wurden von den Teilnehmern durchweg positiv bewertet.



Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining

Prof. Dr. Ingrid Müller, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Dr. Bernd Renger, Bernd Renger Consulting, Radolfzell

Prof. Dr. Christa Schröder, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
3. Kurs	14. Mai 2013	11

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Qualitätsanforderungen, welche die (bio-)pharmazeutische Industrie an ihre Lieferanten stellt sind im Allgemeinen hoch und werden von regulatorischer Seite strikt eingefordert. Lieferanten und Dienstleister müssen daher einen erheblichen Aufwand sowohl in die allgemeine Qualitätssicherung als auch in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter investieren.

Das Kursziel war, den Lieferanten und Dienstleistern der (bio-)pharmazeutischen Industrie die Kenntnis der Anforderungen der Good Manufacturing Practice an Praxisbeispielen darzustellen.

Der Kurs gliederte sich in die Inhalte:

Was bedeutet GMP?

Was versteht man unter Qualifizierung/Validierung?

Wie wird praxisnah eine Risikoanalyse durchgeführt?

Wie etabliert man ein QM-System?

Während und im Anschluss an die seminaristischen Vortragsteile bestand die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionsrunden, die von den Teilnehmern entsprechend genutzt wurden.

Die Evaluation nach Abschluss des Kurses war durchweg positiv.



Interkulturelles Training (IKT)

Workshops für mobile und aktive Studierende der Universität Ulm
(Unterrichtssprache: deutsch)

- zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm
- zur interkulturellen Sensibilisierung von TutorInnen und Buddies in der Betreuung internationaler Studierender

Intercultural Training (ICT)

Workshops für Programmstudierende der Universität Ulm
(Incomings; Unterrichtssprache: englisch)

- zur Vorbereitung auf das Studium an der Universität Ulm und in Deutschland
- zur interkulturellen Sensibilisierung

Sabine Blatter, M.A., Katrin Husemann, M.A.

Organisation: Dr. Sabine Habermalz, Juliane Klug (International Office)

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
ICT Incomings	25./26. März 2013	19
IKT 1/2013	26./27. April 2013	22
ICT Incomings	Group A: 11./12. September 2013	18
	Group B: 18./19. September 2013	18
	Group C: 25./26. September 2013	19
IKT 2/2013	29./30. November 2013	14

Kursort: Universität Ulm, Pavillon I; Albert-Einstein-Allee 5, Raum 12

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Nachfrage der Studierenden nach Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, sei es zu Studienzwecken oder zu einem Praktikum, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Obwohl bei derartigen Auslandsaufenthalten natürlich das Studium an der Partnerhochschule bzw. das Kennenlernen des zukünftigen Berufsfeldes in einem Gastunternehmen im Vordergrund stehen, geht es den meisten Studierenden dabei auch um den Ausbau ihrer Sprachkenntnisse sowie den Erwerb interkultureller Kompetenzen, da diese Qualifikationen beim Einstieg in das Berufsleben oft positiv zu Buche schlagen.

Es ist jedoch ein Trugschluss zu meinen, man würde interkulturelle Kompetenz allein durch einen längeren Aufenthalt in einer fremden Kultur erwerben. Tatsächlich können die Integrationsprozesse ganz unterschiedliche Verlaufsmuster annehmen und dabei mehr oder weniger erfolgreich sein.

Intensive Sprachvorbereitung sowie die Lektüre von Büchern über Land und Leute, insbesondere Geschichte und Geographie, das politische System, Religion, Währung und Finanzwesen, Klima und Ernährung, Sitten und Gebräuche sind zweifellos eine sinnvolle Vorbereitung, aber auch sie vermitteln per se ebenfalls keine interkulturelle Kompetenz.

Die größten Probleme in internationaler Kommunikation und Interaktion entstehen nämlich nicht dadurch, dass die Partner zu wenig von ihrem Gegenüber wissen; vielmehr resultieren sie aus einer zu geringen Bewusstheit ihrer eigenen Werte und Normen, Denkmuster, Verhaltensformen und alltäglichen Gewohnheiten. Und genau diese Aspekte gilt es sich bewusst zu machen, um offen auf die Gastkultur zu reagieren und nicht an den eigenen, zumeist unterbewussten Erwartungshaltungen zu scheitern.

Studierende, die sich durch die Teilnahme an einem interkulturellen Trainingskurs auf Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet haben, benötigen in der Regel eine kürzere Eingewöhnungsphase in der Gastkultur und integrieren sich schneller in das neue Studien- bzw. Arbeitsumfeld. Interkulturelles Training leistet damit auch einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des Studienerfolgs im Gastland.

Aus diesem Grund hat das International Office in Zusammenarbeit mit den beiden Dozentinnen diese Kurse konzipiert, die als Blockveranstaltung (Freitag/Samstag) stattfinden und auch zukünftig sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten werden sollen.

Kursinhalte

1. Unterrichtstag

Eigene Kultur
Kulturmodelle
Fremdheit
Stereotypen

2. Unterrichtstag

Kulturschock
Wahrnehmung
Kulturdimensionen
Handlungsstrategien

Die Teilnahme ist für die Studierenden kostenlos.



„Movie Nights“ - landeskundliche Veranstaltungsreihe im Rahmen der Orientierungswochen für ausländische Studierende

Dozentin: Marie Karras

Organisation: Dr. Sabine Habermalz; Juliane Klug, M.A. (International Office)

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
Movie Night I: Der ganz große Traum	12. September 2013	43
Movie Night II: Sophie Scholl – The Final Days	19. September 2013	43
Movie Night III: 13 Semester	25. September 2013	43
Movie Night IV: Good Bye Lenin!	02. Oktober 2013	43

Kursort: Universität Ulm, Hörsaal 22/ O 28

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die wöchentlich stattfindenden *Movie Nights* sind ein Bestandteil der *Culture Modules* im Rahmen der Orientierungswochen vor Semesterbeginn für ausländische Studierende (Zielgruppe: vorrangig Studierende aus Austauschprogrammen). Gezeigt werden Filme von deutschen Regisseur*innen, die sich mit Themen der deutschen Geschichte und Gegenwartsgesellschaft auseinandersetzen. Die Filme werden vorzugsweise auf Deutsch mit englischen Untertiteln vorgeführt.

Jede Veranstaltung beginnt mit einem einführenden Vortrag zum Thema, wobei der landeskundliche Bezug des Films erläutert wird. Im Anschluss an die Filmvorführung werden die Teilnehmer*innen des Kurses durch eine von der Dozentin moderierte Diskussion dabei angeleitet, die Filme zu analysieren und einen Gegenwartsbezug zu ihren aktuellen Erfahrungen in Deutschland herzustellen.

Die Teilnahme an der landeskundlichen und sprachlichen Orientierung einschließlich der *Movie Nights* ist auf neu zugelassene Studierende an der Universität Ulm beschränkt; Studierende müssen sich im Vorfeld verbindlich anmelden, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen zu können.

Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie

Dozent: Prof. Dr. Eugen Voit, Leica Geosystems, Heerbrugg/Schweiz

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
4. Kurs	04. – 06. März 2013	3 und Studierende

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Ausgehend von einer Diskussion der generellen Bedeutung von Technologie und Innovation wird im Kurs dargelegt, wie industrielle Unternehmen ein erfolgreiches Management von Forschung und Entwicklung betreiben können. Es werden dabei Prozesse, Organisationsformen, Führungsmodelle und Methoden des F&E-Managements dargestellt und anhand von Fallbeispielen und Übungen angewandt und vertieft.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen die Bedeutung von Technologie und Innovation in industriellen Unternehmen. Sie kennen moderne Methoden und Ansätze zum Management der Ressourcen Technologie und Innovation und können deren Chancen und Risiken einschätzen.

Dozent ist Dr. Eugen Voit, Chief Technology Officer bei Leica Geosystems, Heerbrugg (Schweiz), seit 2007 Honorarprofessor an der Universität Ulm. Er ist Autor mehrerer Bücher und hält an der Universität St. Gallen regelmäßig Lehrveranstaltungen zu Themen aus dem Bereich des Wissens- und Technologiemanagements.



Inhalte des Programmes sind:

- Technologieentwicklung und deren Bedeutung für die Industrie
- Technologiebeobachtung
- Management von technologischem Wissen – strategisches Patentmanagement
- Innovation: Fehler und Flops in der Produktentwicklung
- Produktmanagement
- Innovationsprozesse
- Management von F&E-Projekten und -Programmen
- F&E-Organisation - lokal versus global
- Risiko-Management und Innovationscontrolling
- F&E-Führung - Kreativität und Motivation

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Physik der Fakultät für Naturwissenschaften (Ansprechpartner: Gerold Brackenhofer) angeboten. Weitere Teilnehmer sind Studierende der Universität Ulm.

Medizin für Ingenieure

Prof. Dr. Jörg Lehmann
Hochschule Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
23. Kursreihe	18. - 19. März 2013 22. – 24. April 2013 03. – 04. Juni 2013	40
24. Kursreihe	14. – 15. Oktober 2013 11. – 12. November 2013 09. – 10. Dezember 2013	40

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Medizin für Ingenieure“ konnte im Herbst 2013 auf sein dreiundzwanzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Reihe wurde bereits 1990 ins Leben gerufen und erfreut sich seither ununterbrochen großer Akzeptanz. Bisher haben insgesamt fast 1100 Teilnehmer den Kurs erfolgreich absolviert.

Zunächst als Weiterbildungsreihe der Mitgliedsfirmen der Gesellschaft für Biomedizinische Technik der Universität Ulm e.V. ins Leben gerufen, wird diese universitäre, wissenschaftliche Weiterbildung für Postgraduierte seit 1996 von Professor Dr. med. Jörg Lehmann geleitet und seit 1998 von der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. getragen.

Die Zielgruppe des Kurses, der an jährlich 12 Veranstaltungstagen im Wissenschaftszentrum der Universität Ulm auf Schloss Reisenburg abgehalten wird, sind Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker sowie Service- und Marketing-Fachleute aus Firmen der Medizintechnischen Industrie, die während ihres eigenen Studiums an einer Universität oder Hochschule kein medizinisches Hintergrundwissen erwerben konnten oder bei denen vorhandenes Wissen auf der Basis der von uns durchgeführten Evaluationen und Bedarfsanalysen aktualisiert werden soll. Internationale Unternehmen, auf ihrem Gebiet Weltmarktführer, entsenden ihre hoch motivierten und überaus engagierten Mitarbeiter zu uns. Seitens der Akademie werden zudem jährlich zwei Stipendien zur Kursteilnahme für Mitarbeiter der Universität Ulm vergeben.

Jede Kursreihe beginnt im Oktober mit dem Kursblock A, in dem zunächst die wichtigsten Grundlagen in der Anatomie und Physiologie sowie der allgemeinen Pathologie und die Grundlagen des diagnostischen Prozesses veranschaulicht werden. Ergänzt werden die Vorträge durch praktische Übungen in Kleingruppen (klinischer Untersuchungskurs,

kardiologische Diagnostik, Kardio-MRT, EKG-Praktikum) und Diskussionsrunden zu aktuellen Problemen (Gesundheitsökonomie, DRG-System).

Der Kursblock B beginnt im März des Folgejahres und erfordert die Teilnahme am Kursblock A. Er beinhaltet vor allem klinische Aspekte der Diagnostik und Therapie. Ausführlich wird über den Einsatz der modernen morphologischen und funktionellen bildgebenden Verfahren (Konventionelles Röntgen, CT, MRT, Sonografie, Nuklearmedizinische Diagnostik einschließlich Fusionsbildgebung: PET-CT, PET-MR) berichtet.

Weitere Schwerpunkte bilden die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ebenfalls unter besonderer Berücksichtigung und Diskussion neuer diagnostischer Methoden wie Cardio-CT und Cardio-MRT im Vergleich mit leistungsstarken etablierten Methoden wie der Herzkatheteruntersuchung und deren ständiger Verbesserung.

Neurologische und Psychiatrische Erkrankungen, angewandte Neurowissenschaften und andere Schwerpunkte führen in die - des demographischen Wandels wegen - zunehmend an Bedeutung gewinnenden Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems ein.



Ein wesentlicher, weiterer Schwerpunkt sind die operativen Fachdisziplinen und damit assoziierte Fachgebiete (Anästhesiologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Rettungsdienst und Intensivmedizin, Unfallchirurgie und minimal-invasive Chirurgie). Klinikbesichtigungen (Radiologie, Nuklearmedizin, Neurologie, Neurochirurgie, Rettungsdienst einschließlich

Schockraum und Rettungshubschrauber) und Praktika (Medizinische Mikrobiologie) runden das Curriculum dieses Kursblockes ab.

Im Kursteil B wird auf aktuell brisante Themen wie Tumorerkrankungen im Kindesalter, molekulare Genetik und Gentechnologien sowie den oft vermuteten, aber keineswegs nachgewiesenen Zusammenhang zwischen Kernkraftwerken und bestimmten Tumorerkrankungen sachkundig eingegangen.

Der Erfolg des Kurses insgesamt wird durch überaus zuverlässige, engagierte und motivierte Dozenten mit exzellenter Fach- und herausragender zielgruppenorientierter Lehrkompetenz garantiert, die in der Regel Ärztliche Direktoren oder Oberärzte des Ulmer Universitätsklinikums und der assoziierten Akademischen Krankenhäusern bzw. Professoren benachbarter Hochschulen sind. Fast alle unsere Dozenten begleiten den Kurs seit mehr als fünfzehn Jahren, einige von Anbeginn an.

Wir freuen uns, dass unser langjähriger Dozent für Neurochirurgie, Herr PD Dr. U.M. Mauer, zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde und gratulieren unserem ebenfalls langjährigen Dozenten für die Notfallmedizin, Herrn Dr. M. Helm zum erfolgreichen Abschluss des Habilitationsverfahrens und der Ernennung zum Privatdozenten.

Frau Gerda Leicht betreibt seit der Gründung des Kurses unermüdlich, kompetent und zuverlässig das Kurssekretariat. Das Wissenschaftszentrum Schloss Reisenburg bietet durch das organisatorische Engagement der Mitarbeiter und die moderne Hörsaaltechnik sowie die exzellente Gästebetreuung und das angenehme Ambiente ideale Arbeitsbedingungen für den Kurs.

Medizinische Famulatur in China

Vorbereitungsseminar für einen Famulaturaufenthalt in China

Dr. Günther Klotz, Professor i.R.
und International Office der Universität Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
14. Kurs	25. Mai 2013	7

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Mit großem Engagement nehmen Ulmer Medizinstudenten seit 1986 an Famulaturen in China teil. Das begann damals in Zusammenarbeit mit unserem chinesischen Partner, der Tongji Medizinischen Universität in Wuhan. Heute sind mit unserer Universität mehrere Partneruniversitäten auf der Grundlage von entsprechenden Kooperationsvereinbarungen an diesem Programm beteiligt. Famulaturen werden in den klassischen medizinischen Fächern sowie in Spezialgebieten angeboten und wahrgenommen. Im Jahr 2013 wurden 7 Ulmer Studenten nach China entsandt.

Ziel des Vorbereitungsseminars war es, die Ulmer Studenten mit dem Gastland China bekannt zu machen. Dabei war für die Themenwahl nicht nur die Situation an einer medizinischen Einrichtung von Bedeutung, diese wird den Studenten auf Grund der langjährigen Erfahrungen der chinesischen Kollegen vor Ort ohne Schwierigkeiten vermittelt. Wichtige Themen des Vorbereitungsseminars waren daher Landeskunde, Geschichte, Philosophie, die heutige chinesische Gesellschaft sowie der Komplex „Kultur und Kulturschock“.

Die Beschäftigung mit diesen Feldern, auch wenn sie während einer Einzelveranstaltung nur einführend stattfinden kann, eröffnete aber die Möglichkeit eines überraschend weitreichenden Verständnisses des „Phänomens China“. Wichtig erschien den Teilnehmern die vom Referenten angeregte Ersetzung des latent bewertenden Begriffes „fremd“ durch den neutralen Begriff „anders“. Der Austausch unseres fast immer spontan eingenommenen eurozentrierten Standpunktes durch ein offenes Aufnehmen einer anderen kulturellen Situation wurde von allen Beteiligten als erforderlich betrachtet.

Interessant war für mich die Tatsache, dass einige Teilnehmer bereits eigene Chinaerfahrungen hatten, der interkulturelle Austausch insgesamt ist in den letzten Jahren doch in großem Umfange vorangekommen. Diese Erfahrungen waren aber stets touristischer Art und gaben keine Einblicke in die Situation, die sich den Ulmer Studenten während ihrer Famulatur bieten würde. Das unterscheidet sich deutlich von den

Gründerjahren unserer Hochschulpartnerschaft, in denen uns China weitgehend unbekannt und fremd war. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre werden die umfangreichen Teilnehmerunterlagen, die auch detaillierte Literaturhinweise enthalten, eine weitere Vorbereitung durch die Famulanten selbst ermöglichen und zur Nachbereitung dienen.

Die gute Vorbereitung durch das akademische Auslandsamt und der freundliche Rahmen in der Villa Eberhardt werden wie üblich sehr zu erfolgreichen Famulaturen der Ulmer Studenten geführt haben. Dafür sei herzlicher Dank.



Chinesische Realität im Bereich des Gesundheitswesens:

Vor einem modernen Krankenhaus der Maximalversorgung der Tongji Medizinischen Fakultät der Huazhong Universität in Wuhan haben sich „Wahrsager“ und „Diagnostiker“ aufgebaut, die Angehörigen von Patienten Informationen über mögliche Erfolgchancen von Behandlungen im Krankenhaus geben.

Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette

Prof. Dr. Martin Müller
Institut für Wirtschaftswissenschaften, Universität Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
2. Kurs	11. und 12. April 2013	19
3. Kurs	24. und 25. Oktober 2013	22

Kursort: Inhouse Schulung, BMW AG, München

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Im Zuge der weltweiten wirtschaftlichen Verflechtung und der damit einhergehenden Beschaffung in Ländern mit niedrigen Umwelt- und Sozialstandards scheint der Druck zur Legitimierung des Handelns für Unternehmen anzusteigen. Nichtregierungsorganisationen (NGOs) greifen solche Missstände bei Zulieferern bezüglich Kinderarbeit, Diskriminierung oder das Nichteinhalten ökologischer Mindeststandards auf und kritisieren Abnehmer in der Öffentlichkeit, welche um ihre Reputation fürchten müssen. Entsprechende Beispiele reichen von Nike über Dole Food bis GM. Nachhaltigkeit in der Beschaffung bzw. in der Wertschöpfungskette ist daher ein Thema das zunehmend in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnt.

Die Unternehmen reagieren darauf, indem sie in der Beschaffung zertifizierungsfähige Mindeststandards wie ISO 14001, SA 8000, Forest Stewardship Council (FSC), Marine Stewardship Council (MSC) usw. von ihren Zulieferern einfordern. Jedoch mehren sich die Zweifel an der Durchsetzung und den positiven Effekten dieser Umwelt- und Sozialstandards. Ein Grund ist, dass trotz Zertifikat Verstöße gegen die Mindestnormen der Standards festgestellt werden. Selbst bei Re-Audits der Business Social Compliance Initiative (BSCI) (2008) sind immer noch 41,37 % der Unternehmen „non compliant“.

Das Ziel des Lehrgangs ist es daher, den gesamten Beschaffungsprozess um Nachhaltigkeitsaspekte zu ergänzen. Jeder einzelne Lieferant muss nach seinem ökologischen und sozialen Risiko bewertet werden. Das Ergebnis dieser Bewertung muss Eingang in die Lieferantenauswahl finden. Nur dann kann es gelingen Unternehmen auszuwählen, welche energie- und ressourcenschonend sowie sozialverträglich arbeiten. Ein Unternehmen kann sich nur dann als nachhaltig bezeichnen, wenn auch seine Zulieferer entsprechende Kriterien einhalten.

Inhalte:

1. Warum Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten?
 - 1.1 Beschaffungsrisiken
 - 1.2 Absatzrisiken
 - 1.3 Imagerisiken

2. Grundlagen Nachhaltigkeit, CSR, CC – was steckt dahinter?
 - 2.1 Begriffe (Nachhaltigkeit, CSR, CC)
 - 2.2 Historie der Begriffe, wesentlicher Inhalte
 - 2.3 ISO 26000 und Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette

3. Strategien zu Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten
 - 3.1 Nachhaltigkeit in Beschaffung und Lieferantenmanagement
 - 3.2 Vermeidung von Risiken globaler Beschaffung
 - 3.3 Markteinführung „nachhaltiger Produkte“

4. Die Umsetzung: Nachhaltigkeit in Beschaffung und Lieferantenmanagement – Best Practice in Branchen
 - 4.1 Gesamtprozess: Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette
 - 4.2 Global Compact, ILO usw. (eigene Studie)
 - 4.3 Self Assessments
 - 4.4 Risikomanagementsystem
 - 4.5 Lieferantenauswahl
 - 4.6 Lieferantenentwicklung

Akute Notfälle in der Arztpraxis

Simulationstraining in Basic und Advanced Life Support für Ärzte und Zahnärzte

Prof. Dr. C.-M. Muth, Dr. A. Dinse-Lambracht
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Sektion Notfallmedizin

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
1. Kurs (Zahnärzte)	09. Oktober 2014	9
2. Kurs (Allgemeinmediziner)	11. Oktober 2014	4

Kursort: Universitätsklinik für Anästhesiologie, Eythstraße 20, 89075 Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Zielsetzung des Kurses war es, niedergelassenen Ärzten und ihrem Assistenzpersonal die Möglichkeit zu geben, im Skills Lab der Sektion Notfallmedizin des Universitätsklinikums Ulm ihre Fähigkeiten im Management von Notfallsituationen aufzufrischen.

Zunächst wurden die aktuellen Leitlinien zur Wiederbelebung im Rahmen eines Initiativvortrages vorgestellt und die Behandlung weiterer wichtiger Notfälle besprochen.

Im Hauptteil des Kurstages wurden dann praktische Notfallmaßnahmen wie zielgerichtete Diagnostik des Notfallpatienten, Herz-Lungen-Wiederbelebung mit automatisierter und auf Wunsch auch manueller Defibrillation, Atemwegsmanagement und intraossäre Gefäßzugänge besprochen und in Kleingruppen eingeübt.



Im gemeinsamen Abschlussgespräch konnten die Lerninhalte gefestigt werden. Darüber hinaus wurde auf einzelne und spezifische Probleme in den Praxen eingegangen und die jeweilige Notfallausrüstung der Praxen diskutiert und inhaltlich ergänzt.



Die Kursteilnehmer zeigten sich durch das Kurskonzept angesprochen und konnten viel praktische Übungszeit an den Simulationspuppen nutzen, wobei jedem Teilnehmer ein individuelles Angebot passend zu seinem Vorwissen gemacht wurde.



Die Referenten rekrutierten sich aus erfahrenen Notärzten und langjährigen Mitarbeitern im Rettungsdienst (Qualifikation: Rettungsassistent), so dass ein hohes Maß an persönlicher Erfahrung der Lehrenden bestand.

Kursteilnehmer wie Referenten waren mit dem Kursangebot zufrieden und es ergaben sich viele neue Eindrücke und interessante Gespräche.

Kompaktseminar Notfallmedizin

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin/Fachkunde

Rettungsdienst

Dr. Dr. Burkhard Dirks

Universitätsklinik für Anästhesiologie, Sektion Notfallmedizin

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
17. Kurs	17.03. – 24.03.2013	97
18. Kurs	29.09. – 06.10.2013	100

Kursort: Schloss Montfort, Langenargen / Bodensee

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kompaktseminar Notfallmedizin ist im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammern Bestandteil der Weiterbildung zur „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“. Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung sind darüber hinaus 2 Jahre klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus, darunter 6 Monate Weiterbildung auf einer Intensivstation und 50 begleitete Notarzteinsätze nachzuweisen. Es müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in notfallmedizinischen Techniken erworben werden, dabei sind vor allem Mindestzahlen zum Atemwegsmanagement nachzuweisen.

Der Kurs bereitet die künftigen Notärzte durch Grundlagenvorträge vor allem aber durch umfangreiche praktische Übungen und Fallbesprechungen auf ihre Aufgabe vor. Das Programm informiert über die Organisation des Rettungsdienstes, Notfallmedikamente, die Wiederbelebung, Notfälle in allen Fachgebieten, Unfälle bis hin zu Rechtsgrundlagen der Notfallmedizin und dem Vorgehen bei Unfällen mit mehreren Verletzten. Die Praktika üben lebensrettende Sofortmaßnahmen, Reanimation, Trauma Versorgung sowie die Zusammenarbeit mit der technischen Rettung durch die Feuerwehr.

Das Kurscurriculum betont die Praxis, vormittags werden theoretische Grundlagen vermittelt, an den Nachmittagen ausschließlich Praktika angeboten.

Während der Teilnahme am Kurs kann ein Reanimationszertifikat nach den Leitlinien des European Resuscitation Council erworben werden. Dieses bestätigt, dass der Teilnehmer einen Herz-Kreislauf- und Atemstillstand am Phantom erfolgreich diagnostizieren und therapieren kann.

Die Akademie bietet die Kurse seit 2005 an. Die Kursleitung liegt in Händen von Herrn Dr. Dr. Burkhard Dirks, Sektion Notfallmedizin der Klinik für Anästhesiologie, Ulm. Auch die diesjährigen Kurse waren wieder lange zuvor komplett ausgebucht. Der Kurs wird regelmäßig evaluiert, die Referenten und Tutoren erhalten durchweg ausgezeichnete Beurteilungen.



Spezielle Schmerztherapie

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Schmerztherapie

PD Dr. Peter Steffen

Universitätsklinik für Anästhesie, Sektion Schmerztherapie

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
6 Kurs, 3 Module	Februar und April 2013	24

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Spezielle Schmerztherapie“ ist Teil der Ausbildung zum Erwerb der gleichlautenden Zusatzbezeichnung. Hierbei handelt es sich um einen 80 stündigen Kurs, dessen Inhalte in einem Kursbuch der Bundesärztekammer festgelegt wurde.

Weiterhin wird der Kurs von Kolleginnen und Kollegen benötigt, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Akupunktur anwenden möchten.

In insgesamt 14 Themenblöcken wird ein Überblick über relevante Themen und Inhalte sowie Therapieansätze in der Schmerzmedizin vermittelt. Zunächst erhalten die Teilnehmer Einblicke in anatomische und physiologische Grundlagen bis hin zu Vorstellungen über die Entstehung eines Schmerzgedächtnisses und Mechanismen der Chronifizierung. Es wird in der Folge die körperliche Untersuchung des Schmerzkranken aus ärztlicher und psychologischer Sicht dargestellt. Weiter Kursinhalte sind u. a. Schmerzmessung, Dokumentation, interdisziplinäre Kooperation bis hin zu forensischen Aspekten und der Abrechnung schmerztherapeutischer Leistungen. Im therapeutischen Spektrum wird auf die medikamentöse Schmerztherapie ebenso eingegangen wie auf die Anwendung verschiedener Blockadetechniken, der Physiotherapie, psychologischer Therapieverfahren und „alternativer“ Verfahren wie z. B. Akupunktur und Naturheilverfahren. Im Anschluss an diese Grundlagen werden spezifische Erkrankungsbilder thematisiert, hierzu gehören:

- Rückenschmerzen und Schmerzen am Bewegungsapparat,
- Kopf- und Gesichtsschmerzen,
- Neuropathische Schmerzen,
- tumorbedingte Schmerzen,
- weitere Krankheitsbilder wie z. B. Ischämieschmerzen, viszerale Schmerzen, Fibromyalgie und die Schmerztherapie bei Kindern.

Die Referentinnen und Referenten sind ausnahmslos auf ihrem Themengebiet erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die neben fundierten theoretischen Kenntnissen über jahrelange praktische Erfahrung im Umgang mit Schmerzpatienten verfügen.

Der Kurs fand an insgesamt 3 Wochenenden statt, es nahmen insgesamt 24 Kolleginnen und Kollegen sowohl aus dem niedergelassenen Bereich als auch aus der Klinik teil. Erfreulich war erneut die sehr gute Bewertung, sowohl hinsichtlich der fachlichen als auch organisatorischen Beurteilung, so dass der Kurs auch in den nächsten Jahren weiter angeboten werden soll.

Fachsprachenkurse Deutsch als Fremdsprache

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sprachen und Philologie

Organisation: Karin Husemann M.A., Sprachbereich DaF / Interkulturelle Kommunikation/
Kommunikationswissenschaften, Zentrum für Sprachen und Philologie

Termin	Kurs	Kursteilnehmer
Sommersemester 2013	Wissenschaftliches Arbeiten	8
	Mündliche und schriftliche Kommunikationsformen	8
	Wirtschaftsdeutsch	11
	Technisches Deutsch	16
	Deutsch für Mediziner/innen	3
Wintersemester 2013/14	Wissenschaftliches Arbeiten	8
	Präsentationstechniken	10
	Wirtschaftsdeutsch	10
	Technisches Deutsch	10
	Deutsch für Mediziner/innen	17

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Sprache und interkulturelle Kompetenz sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration in den deutschen wissenschaftlichen Hochschulalltag. Das Sprachenzentrum hat sich mit seinem Fachsprachenangebot allgemein zum Ziel gesetzt, Studierende, die einen Abschluss in grundlegenden Studiengängen anstreben, entsprechend zu fördern.

Die Fachsprachenkurse im Bereich Deutsch als Fremdsprache bieten internationalen Studierenden die Möglichkeit, Studieninhalte sprachlich leichter zu erfassen, zu verstehen, aufzuarbeiten und umzusetzen. Ziel ist es, allgemeine und grundlegende Kompetenzen zu vermitteln, die helfen, sich besser in Seminaren und Praktika einzubringen und somit zum eigenen Studienerfolg beizutragen.

Neben Fachsprachenkursen für Wirtschaft, Technik und Medizin werden Kurse zum Lesen, Verstehen und Verfassen wissenschaftlicher Texte angeboten sowie rhetorische Trainings. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Studierenden durch das Training in den Kursen sprachlich sicherer auftreten und sich in ihren Fachkursen allgemein besser behaupten können.

Sprachkurse Deutsch für Graduierte

In Zusammenarbeit mit der International Graduate School in Molecular Medicine

Dozentin: Julia Vogt-Hochheimer M.A.

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
DDMM – SoSe 2013	29. April - 22. Juli 2013	3
DDMM – WiSe 2013/2014	21. Oktober - 10. Februar 2014	5

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Um in Deutschland im alltäglichen Leben zurechtzukommen, ist es sicher von Vorteil, einige Vokabeln der deutschen Sprache zu beherrschen.

Dieser Kurs ermöglichte es ausländischen Graduierten, Deutsch für den Alltag zu erwerben, das über die Grundkenntnisse hinausgeht. Er richtete sich an Studierende der Molekularen Medizin, die bereits einen semesterbegleitenden Deutschkurs besuchten und Ihre Kenntnisse wieder auffrischen bzw. vertiefen wollten.



Die Studierenden bekamen genauere Einblicke in die deutsche Grammatik und erlernten grundlegende sowie weiterführende Begriffe. Anhand von Bildern wurde das Vokabeltraining noch intensiviert. Sie erarbeiteten sich kurze Texte und konnten im Anschluss darüber

sprechen und diskutieren. Hierbei kam jeder Teilnehmer zu Wort und konnte somit das Gelernte sofort anwenden und vertiefen. Ein besonderes Anliegen war das Sprechen in Alltagssituationen zu fördern. Dafür wurden Beispiele aus dem täglichen Leben oder spezielle Sitten und Gebräuche in Deutschland sowie den Herkunftsländern der Teilnehmer herangezogen und immer wieder kurze Interviews mit den Teilnehmern geführt. Aufgrund der relativ geringen Gruppengröße konnte individuell auf jeden Teilnehmer eingegangen werden. Intensives Sprechtraining rundete das Angebot, gemeinsam mit kleineren Rollenspielen, ab.

Nach Beenden der beiden Kurse war es den Doktoranden der molekularen Medizin möglich, Gespräche zu führen, Grammatikregeln richtig anzuwenden und sie hatten Einblicke in die deutsche Kultur gewonnen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Teilnehmer durch das intensive Sprachtraining in einer kleinen Gruppe, die Scheu verloren haben, ihr erworbenes Wissen nun auch im Alltag anzuwenden.

Tauchmedizin Refresher-Kurs für Inhaber eines GTÜM-Diploms

Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Peter Radermacher
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
1. Kurs	09. und 10. November 2013	16

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm:

Der 2-tägige Refresher-Kurs Tauchmedizin ist speziell für die Inhaber eines Diploms I (Tauchtauglichkeits-Untersuchungen) und IIa (Taucherarzt) der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) konzipiert, dessen fünfjährige Gültigkeit in nächster Zeit ablaufen wird.

Die Inhalte richten sich nach den Vorgaben der GTÜM, nach denen Refresher-Kursinhalte die Vorkenntnisse und Bedürfnisse der Teilnehmer berücksichtigen, aber über die Kursinhalte zur Erlangung der genannten Diplome hinaus Wissen vermitteln sollen. Den Kursteilnehmern wurde daher ein interaktives Seminar mit theoretischen und praktischen Teilen mit einem weiten Spektrum geboten. Dazu gehörte unter anderem eine Vertiefung der Kenntnisse in der Physiologie und Pathophysiologie des Apnoetauchens, den besonderen frauenspezifischen Problemen beim Tauchen oder auch Aktuelles zur Behandlung des Ertrinkens ebenso zum Themenspektrum, wie Aktuelles zur Wirkung von HBO bei Sepsis und bei der Wundheilung. Zusätzlich wurde das in der Akutmedizin derzeit sehr kontrovers diskutierte Thema „Sauerstoff“ ausführlich beleuchtet.



Besondere Themen waren der Bereich Sonografie in der Tauchmedizin mit praktischen Übungen und die Vorstellung der völlig anderen taucherischen Wirklichkeiten im Bereich des technischen Tauchens und des Rettungstauchens bei DLRG und Wasserwacht. Ein ganz besonderes Highlight war die Kooperation mit dem Technischen Hilfswerk (THW), deren Mitarbeiter nicht nur diesen weiteren sehr speziellen Bereich des Tauchens sehr eindrücklich vorstellten, sondern auch im Außenbereich der Villa Eberhardt ein Tauchbecken aufgebaut hatten, in dem die Teilnehmer die Möglichkeit bekamen, das Tauchen mit professioneller Ausrüstung einmal selbst auszuprobieren.

Kooperation mit der School of Advanced Professional Studies der Universität Ulm

Bereich: Wissenschaftsmanagement

School of Advanced
Professional Studies

Zentrum für berufsbegleitende
universitäre Weiterbildung

Mod:Master

School of Advanced Professional Studies

2013 führte die Universität Ulm für die School of Advanced Professional Studies im Rahmen des vom BMBF und aus dem ESF-Fonds geförderten Projekts Mod:Master einen Vergabewettbewerb durch, den die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik gewann. Die Akademie erhielt damit den Auftrag, für den weiterbildenden Masterstudiengang „Innovations- und Wissenschaftsmanagement“ Aufgaben zur Planung, Ausarbeitung und Umsetzung des Schwerpunkts Wissenschaftsmanagement vorzunehmen sowie Präsenzphasen in den weiterbildenden Masterstudiengängen zu organisieren.

In Zusammenarbeit mit Dr. Markus Lemmens, Lemmens Medien GmbH, Berlin, und Prof. Dr. Leo Brecht, Direktor des Instituts für Technologie- und Prozessmanagement, wurden für den Schwerpunkt Wissenschaftsmanagement drei Module konzipiert:

- Grundlagen des Wissenschaftsmanagements
- Marketing in Wissenschaftseinrichtungen
- Spezialthemen des Wissenschaftsmanagements

Im ersten Schritt wurden mehrere Arbeitsstufen, beginnend mit der Einordnung der Entwicklung des Schwerpunkts Wissenschaftsmanagements über die inhaltliche Beschreibung der Module für das Modulhandbuch sowie der Suche und Auswahl geeigneter externer Dozentinnen und Dozenten, detailliert festgelegt. Außerdem wurden die Themengebiete des Schwerpunkts inhaltlich mit dem Vertiefungsteil Technologie- und Innovationsmanagement abgestimmt, um durch diese Verknüpfung einen spezifischen Ulmer Schwerpunkt zu kreieren. Weiterhin wurde ein Zeitplan für die Entwicklungs- und Erprobungsphase der Module festgelegt und die ausgewählten Dozentinnen und Dozenten im Herbst 2013 ausführlich über die zu erarbeitenden Inhalte und das Lernsetting informiert.

Zur Vorbereitung von Interessenten für das erste Modul „Grundlagen des Wissenschaftsmanagements“ wurde ab 16.12.2013 ein propädeutischer Online-Kurs bereitgestellt. Für diesen Vorkurs meldeten sich insgesamt 24 Teilnehmende an. Die Module "Grundlagen des Wissenschaftsmanagements" sowie "Marketing in Wissenschaftseinrichtungen" werden im Sommersemester 2014 erstmals durchgeführt, das Modul „Spezialthemen des Wissenschaftsmanagements“ ist für das Wintersemester 2014/15 erstmals vorgesehen.



Projektübersicht: Gesamtprogramm seit 1998

1. Aufbaukurse und –studien zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung

1.1 Wirtschaftswissenschaften

1.1.1. Finanz- und Aktuarwissenschaften apl. Prof. Dr. H.J. Zwiesler, B. Renner

Fernkurse:

- Bausparmathematik
- Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV
- Finanzmathematik und Investmentmanagement
- Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik
- Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik
- Krankenversicherungsmathematik
- Lebensversicherungsmathematik
- Modellierung (ehem. Asset-Liability-Management)
- Pensionsversicherungsmathematik
- Personenversicherungsmathematik
- Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen
- Rechnungswesen für Aktuare
- Recht für Aktuare
- Schadenversicherungsmathematik
- Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance
- Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden
- Versicherungswirtschaftslehre
- Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung

Workshops

- Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung
- Kommunikation für Aktuare
- Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities

1.1.2. Kontaktstudium Finanzdienstleistung apl. Prof. Dr. H.J. Zwiesler, B. Renner

- Actuarial Economics
- Aktuarwissenschaften
- (Financial) Risk Management

1.1.3. Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette Prof. Dr. M. Müller

1.2 *Medizin und Biowissenschaften*

- 1.2.1 Sicherheit in der Gentechnik (§15 GenTSV)
PD Dr. G. Mehrke
- 1.2.2 Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. E. Calzia
- 1.2.3 Biomechanik/Biomechanics
Prof. Dr. L. Claes
- 1.2.4 Traditionelle Chinesische Medizin: Einführungsseminar für Studierende
Dr. U. März
- 1.2.5 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: A-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.6 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: B-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.7 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin:
Erwerb der Zusatzbezeichnung Akupunktur
Dr. U. März
- 1.2.8 International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services
Prof. Dr. T.M. Fliedner
 - 1.2.8.1 Methodology of Clinical Trials and Health Economics
 - 1.2.8.2 Blood Stem Cell Transplantation
 - 1.2.8.3 State-of-the-art of Tooth-Colored Adhesive Restorations
 - 1.2.8.4 Recent Advances in Prenatal Diagnosis and Therapy
 - 1.2.8.5 Recent Advances in Clinical Chemistry Laboratory Medicine
 - 1.2.8.6 Nonsocomial Infection and Control
 - 1.2.8.7 International Summer School of Epidemiology
 - 1.2.8.8 Prenatal Diagnostics
 - 1.2.8.9 Emergency Surgery
 - 1.2.8.10 Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology
 - 1.2.8.11 Wound Healing and its Disturbances
 - 1.2.8.12 Perinatal Management of High-Risk Pregnancies – a Rational Approach
 - 1.2.8.13 Microarray Techniques in Clinical Applications
- 1.2.9 Einführung in die Tauchmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. C.-M. Muth
- 1.2.10 Kompaktseminar Notfallmedizin
Dr. Dr. B. Dirks
- 1.2.11 Das Patientengespräch
M. Weiss
- 1.2.12 Das Arzt-Patientengespräch
M. Weiss
- 1.2.13 Schmerztherapie
PD Dr. P. Steffen

- 1.2.14 Interdisciplinary Fascia Research Course
Dr. R. Schleip
 - 1.2.15 Kinderzahnheilkunde – ein Konzept für die Praxis
Prof. Dr. B. Haller
 - 1.2.16 Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining
Prof. Dr. Ingrid Müller
 - 1.2.17 Bindegewebsforschung und physikalische Therapie
Dr. R. Schleip
 - 1.2.18 Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte in Entwicklung,
Herstellung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle
Prof. Dr. Ingrid Müller
 - 1.2.19 Anatomy in Three Dimensions
Dr. R. Schleip
 - 1.2.20 Tauchmedizin Refresher-Kurs für Inhaber eines GTÜM-Diploms
Prof. Dr. C.-M. Muth
 - 1.2.21 Workshop „Akute Notfälle in der Praxis“
Prof. Dr. C.-M. Muth, Dr. A. Dinse-Lambracht
- 1.3 *Naturwissenschaften und Technik*
- 1.3.1 Design und Simulation optischer Systeme
Prof. Dr. T. Hellmuth
 - 1.3.2 Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden
Industrie
Prof. Dr. E. Voit
- 1.4 *Informationstechnologie*
- 1.4.1 Geschäftsprozessmodellierung und Workflow-Management
Prof. Dr. P. Dadam
 - 1.4.2 Windows NT / Windows 2000
PD Dr. G. Mehrke
 - 1.4.3 Netzwerksicherheit
PD Dr. G. Mehrke
 - 1.4.4 SystemC Architectural Refinement and Design Professional Workshop
- 1.5 *Geisteswissenschaften*
- 1.5.1 DSH – Intensivkurs
Dr. C. Timm, K. Husemann

2. Interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung

Medizin für Ingenieure
Prof. Dr. H. J. Lehmann

3. Transkulturelle Kompetenz

3.1 *Medizinische Famulatur in China*
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert

3.2 *Unternehmen China: Wege zum Erfolg*
V. Schick

3.3 *Cross Cultural Relationship*
G. Körting

3.3.1 Management & Leadership Skills

Team Building and Leaderships Skills for International Scientific Working
Environments, Pt. I, Dr. K. Kettner

Time Management Strategies – Advances, M. Körting

3.3.2 Scientific Communication Techniques Presentation Training Pt. I und Pt. II
Dr. R. Willmott

3.3.3 Scientific Writing, Pt. I. Applied Scientific Writing
Dr. R. Willmott

3.4 *Interkulturelles Training*
K. Husemann, S. Hagen

3.5 *Diversity Management*
A. Hartwig, A. Weber

3.6 *Sprachkurse*

3.6.1 Fachsprachenkurse *Deutsch*
K. Husemann, S. Hagen

3.6.6 Deutsch für Graduierte
J. Vogt-Hochheimer

4. Zusatzqualifikationen

4.1 *Führungstraining für Frauen*
T. Hiller

4.2 *EU-Informationen*
Dr. K.H. Müller, Prof. Dr.-Ing. H. Schumacher

4.3 *Emotionale Intelligenz*
Dr. M. Klinikhammer

4.4 *Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung*
N. Fakler, Dr. M. Klinikhammer

4.5 *Kunst des Lehrens*
Prof. Dr. T. Seufert

- 4.6 *Persönliche Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen im Amt und Ehrenamt*
Prof. Dr. J.M. Fegert
- 4.7 *Stressmanagement, Intensivkurs mit praktischen Übungen*
Dr. U. März
- 4.8 *Unterrichtsformen und Lerntechniken*
K. Husemann

Förderung des Deutschlandstipendiums an der Universität Ulm

Mit den Deutschlandstipendien möchte die Bundesregierung in Deutschland eine Stipendienkultur für gut ausgebildete Fachkräfte und Nachwuchswissenschaftler fördern. Das Deutschlandstipendium soll sich zu einer wichtigen Säule der Studienfinanzierung entwickeln. Begabte und leistungsstarke Studierende werden einkommensunabhängig mit monatlich 300 Euro gefördert. Das Stipendium wird je zur Hälfte von privaten Geldgebern und vom Bund bereitgestellt.

Die Akademie für Wirtschaft, Wissenschaft und Technik e.V. möchte mit dem Deutschlandstipendium ausländische Studierende sowie deutsche Studierende, die sich im internationalen Bereich erkennbar engagieren, fördern.

Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**

Im Wintersemester 2011/2012 wurden erstmals 34 Stipendien an Ulmer Studenten verschiedener Fachrichtungen vergeben. Mit sieben Stipendien war die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. im Jahr 2011/2012 größter Stipendienggeber.

Im Förderzeitraum 2012/2013 unterstützte die Akademie erneut sieben talentierte Studierende der Universität Ulm mit einem Deutschlandstipendium. In diesem Zeitraum konnte die Universität Ulm die Stipendien mehr als verdoppeln – 70 Deutschlandstipendien wurden vergeben.



Die Universität Ulm konnte im Förderzeitraum 2013/2014 insgesamt 81 Studierende mit einem Deutschlandstipendium auszeichnen. Davon werden erneut sieben Stipendiaten von der Akademie gefördert.

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Präsident der Akademie, mit Deutschland-Stipendiaten der Akademie im Förderzeitraum 2013/2014 anlässlich der Übergabefeier.

Md. Maniruzzaman, Felix Grabher, Michael Wiedmann, Damaris Brandt, Eunice Amon, Anja Schuh (von links). Es fehlt Ifeanyi Francis Edokam.

Nachwuchsförderung

Primäre Zielgruppe im Rahmen der Nachwuchsförderung der AKADEMIE sind die Studierenden und Graduierten der Universität Ulm. Im Geschäftsjahr 2013 wurden folgende weitere Maßnahmen zur Nachwuchsförderung durchgeführt:

1. Kursprogramm zur transkulturellen Kompetenz für Studierende der Medizin der Universität Ulm, die ihre Famulatur in der Volksrepublik China durchführen (eintägiger Vorbereitungskurs). Dieser Kurs war auch für auswärtige Interessenten offen.
2. Einführungskurs in die Traditionelle Chinesische Medizin (seit WS 2002/03) für Studierende der Medizin ab dem 5. Fachsemester (in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm).
3. Programme, die sich an Studierende richten und für diese kostenlos angeboten werden, z. B. Interkulturelle Trainings für Studierende zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm.

Kursgebühren und Stipendien

Die Gebühren für die Kurse werden im Einzelfall vom Präsidium der AKADEMIE auf Vorschlag der Geschäftsstelle festgelegt und sind abhängig von der Zeitdauer und dem Aufwand der angebotenen Projekte.

Für ihre Kurse vergibt die AKADEMIE Stipendien in begrenzter Zahl. Derzeit sind Stipendien in folgenden Kursprogrammen verfügbar:

- Zwei Stipendien für das Weiterbildungsprogramm in den AKTUARWISSENSCHAFTEN. Diese Stipendien stehen allen qualifizierten Bewerbern offen.
- Zwei Stipendien für den Kurs „Medizin für Ingenieure“
Diese Stipendien können ausschließlich an Mitglieder der Universität Ulm vergeben werden.
- Drei Stipendien für den Kurs „Sicherheit in der Gentechnik“. Diese Stipendien werden an Lehrer/innen vergeben, die sich im Rahmen des Projekts NUGI (Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie) engagieren.

Zertifizierung

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. vergibt für die Teilnahme an ihrem Kursprogramm Bestätigungen und Zertifikate:

- I. **Z e r t i f i k a t e** werden vergeben, wenn nach Abschluss des Kurses, die erworbenen Kenntnisse durch eine Prüfung abgefragt und der Kenntnisstand in adäquater Weise nachgewiesen wurde.
- II. **T e i l n a h m e b e s t ä t i g u n g e n** werden vergeben für die Teilnahme an Kursen, an deren Ende keine Abschlussprüfung vorgesehen ist.

Geschäftsordnung

Sie kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden bzw. im Internet eingesehen werden.

Geschäftsbedingungen

Die Geschäftsbedingungen bilden die Basis für die Abwicklung des Kursprogramms. Ein Exemplar sendet die Geschäftsstelle auf Anfrage gerne zu.

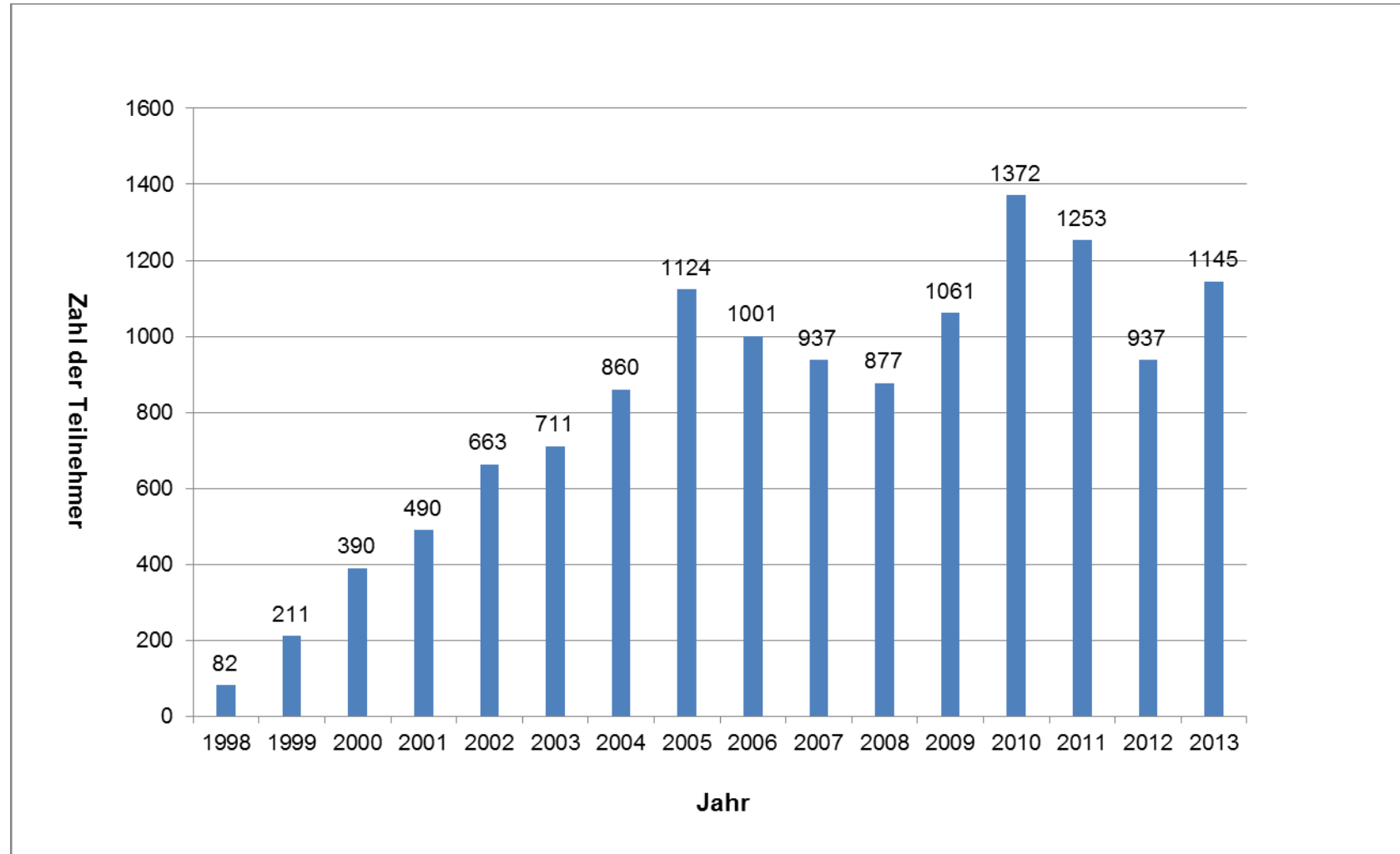
Entwicklung der Zahl der Teilnehmer an Kursprogrammen der Akademie

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Medizin für Ingenieure	60	62	62	62	72	72	61	76	75	85	77	78	80	80	80	80
Finanz- und Aktuarwissenschaften *)	22	73	124	93	167	122	135	174	192	163	122	126	222	212	226	223
EU-Programme		14	-	41	20	-	-	-	70	-	-	-	-	-	-	-
Sicherheit in der Gentechnik		62	43	58	52	49	52	43	36	26	45	33	52	43	53	48
Geschäftsprozessmodellierung							33	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktualisierung in Anästhesie u. Intensivmedizin			23	30	42	26	33	15	-	-	-	-	-	-	-	-
Halbierung der Time to Market			8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Famulatur in China			30	26	23	20	14	20	8	7	13	22	9	10	10	7
Traditionelle Chinesische Medizin - Seminar			60	30	25	40	34	26	31	22	17	18	27	17	-	39
Traditionelle Chinesische Medizin - Kurs				48	96	127	213	179	93	111	46	40	48	44	28	13
Asienforum			40	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Führungstraining für Frauen				16	24	15	15	90	-	-	-	-	-	-	-	-
Biomechanik				12	15	11	20	19	19	18	20	19	21	20	17	39
Windows				14	21	11	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Netzwerkadministrator					18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ICAS					13	87	136	145	130	218	182	148	-	-	-	-
Design und Simulation optischer Systeme					15	7	18	36	36	37	36	18	-	-	-	-
Cross Cultural Relationship					60	106	58	67	62	-	-	-	-	-	-	-
Kontaktstudium Finanzdienstleistung							6	6	6	6	2	1	-	-	-	-
Rating Konstruktion Validierung Pricing							6	5	-	-	-	-	-	-	-	-
DSH - Intensivkurs							14	23	21	21	-	-	-	-	-	-
Tauchmedizin								17	18	16	20	20	19	8	16	16
Notfallmedizin								168	185	201	208	208	205	201	194	197
Das Patientengespräch								15	10	-	-	-	-	-	-	-
Emotionale Intelligenz									9	-	-	-	-	-	-	-
SystemC										6	-	-	-	-	-	-
Spezielle Schmerztherapie											35	31	23	26	28	24
Interkulturelles Training											20	34	30	41	45	110
Wirtschaftsmediation und Organisationsentw.											13	12	12	12	-	-
Die Kunst des Lehrens											21	-	-	-	-	-
Verantwortung gegenüber Kindern												37	-	-	-	-
Internationale Weiterbildung GUC												59	265	350	-	-
Fachsprachenkurse Deutsch												130	128	92	59	101
Deutsch für Graduierte												12	6	6	7	8
Diversity Management												15	55	23	23	-
Kinderzahnheilkunde													119	-	-	-
Management von F&E in der produzierenden Industrie													3	4	2	3
Interdisciplinary Fascia Research Course													48	-	72	-
Bindegewebforschung und physikalische Therapie														25	-	-
Anatomy in Tree Dimensions															31	-
Unterrichtsformen und Lerntechniken														9	-	-
Good Manufacturing Practice (GMP-Basistraining)														20	25	11
Stressmanagement														10	-	-
Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte															6	-
Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette															15	41
Workshop „Akute Notfälle in der Praxis“																13
"Movie-Nights" landeskundl. Veranstaltungsreihe																172
Gesamt	82	211	390	490	663	711	860	1124	1001	937	877	1061	1372	1253	937	1145

*) Anmerkung: Die Teilnehmerzahl setzt sich zusammen aus den Kursen im Winter- und Sommersemester und Kurswiederholern

Der Rückgang der Teilnehmerzahlen von 2011 auf 2012 ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Internationalen Weiterbildung der GUC sowie dem Rückgang der für die Universität Ulm durchgeführten Sprachkurse zurückzuführen.

Zahl der Teilnehmer an den Kursprogrammen der Akademie



Präsenz-Kursprogramm der Akademie

2013

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1	1 Schmerztherapie	1	1	1	1		1	1	1 Notfallmedizin	1	1	
2	2 Schmerztherapie	2	2	2	2		2	2	2 Notfallmedizin	2	2	
3	3 Schmerztherapie	3	3	3	3 Medfing B6	3	3	3	3 Notfallmedizin	3	3	
4	4	4 Management von	4	4	4 Medfing B6	4	4	4	4 Notfallmedizin	4 Biomechanics	4	
5	5	5 F&E in der prod.	5	5	5	5	5	5	5 Notfallmedizin	TCM K1	5 Biomechanics	5
6	6	6 Industrie	6	6 Workshop	6 Diversity	6	6	6	6 Notfallmedizin	TCM K1	6 Biomechanics	6
7	7	7 Aktuarfernkurs	7	7 Aktuare	7 Management	7	7	7	7	7 Biomechanics	7	
8	8	8 Aktuarfernkurs	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9 Start Sprachk. Work-	9 akute Notfälle/Zahnärzte	9 Refresher-Kurs	9 Medfing A3	
10	10	10	10	10	10	10	10	10 shop Aktuare	10	10 Tauchmedizin	10 Medfing A3	
11	11	11	11 Nachhaltigkeit	Aktuar-	11	11	11	11	11 akute Notfälle/ Allgemeinn.	11 Medfing A2	11	
12	12	12	12 Schmerz	Nachhaltig, fern-	12	12	12	12	12	12 Medfing A2	12	
13	13	13	13 Schmerztherapie	kurs	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14 Schmerztherapie	14 GMP Basis	14	14	14	14	14	14 Medfing A1	14 Diversity	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15 Medfing A1	15 Management	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16 Workshop	16	16	16	16
17	17	17 Notfallmedizin	17	17	17	17	17	17 Aktuare	17	17	17	17
18	18	18 Notfall	Medfing B4	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19 Notfall	Medfing B4	19	19	19	19	19 Aktuarfernkurs	19	19	19	19
20	20	20 Notfallmedizin	20 Aktuarfernkurs Abschlussklausur	20	20	20	20	20 Aktuarfernkurs		20	20	20
21	21	21 Notfallmedizin	21	21	21	21	21	21	21 Deutsch f. Graduierte	21	21	21
22	22 Schmerztherapie	22 Notfall	Aktuar-	22 Medfing B5	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23 Schmerztherapie	23 Notfall	fernkurs	23 Medfing B5	23	23	23 Biomechanics	23	23	23	23 TCM K2	23
24	24 Schmerztherapie	24 Notfallmedizin	24 Start Sprachkurse Deutsch	24	24	24	24 Biomechanics	24	24	24 Nachhaltigkeit	24 TCM K2	24
25	25	25 Intercultural	25 Sicherheit in der Gentechnik	25 Famulatur	25	25	25 Biomechanics	25	25	25 Nachhaltigkeit	25	25
26	26	26 Training ICT	26 Sicherheit Gentech. IKT 1	26	26	26	26 Biom. Aktuar-	26	26	26	26	26
27	27 Inhouse-Schulung	27	27 Interkulturelles Training / ICT	27	27	27 fernkurse	120	27	27	27	27	27
28	28 Aktuare	28	28	28 Inhouse-Schul.	28	28	28	28 Aktuarfernkurs	28	28	28	28
29		29	29 Deutsch für Graduierte	29 Aktuare	29	29	29	29 Notfallmedizin	29	29 Interkulturelles	29	29
30		30	30	30	30	30	30	30 Notfallmedizin	30 TCM-Einführ. Studierende	30 Training IKT 2	30	30
31		31		31		31	31		31			31

WS 2013/2014: Wöchentliche Vorlesung in Traditionelle Chinesische Medizin für Studierende der Medizin ab dem 5. Fachsemester

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Impressum

Herausgeber

Universität Ulm
Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher
AKADEMIE für Wissenschaft,
Wirtschaft und Technik
an der Universität Ulm e. V.
Heidenheimer Str. 80
89075 Ulm



Redaktion

Ingrid Straub
Gertrud Bail
Viola Lehmann

Tel. 0049 731 50 25266
Fax 0049 731 50 25265
akademie@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/akademie

Ulm, im April 2014

akademie@uni-ulm.de

<http://www.uni-ulm.de/akademie>



A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.